

Kinder- und Jugendbeteiligung mit Wirkung – Beteiligungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Einleitung
 - 1.1 Rechtliche Grundlagen
 - 1.2 Politischer Auftrag als Planungsgrundlage
2. Leitmotive
3. Prozess der Erarbeitung des Konzepts
4. Partizipationsbegriff und Beteiligungsformen
5. Zielstellungen für die Landeshauptstadt Magdeburg
6. Rahmenbedingungen und Ressourcen
7. Qualitätsentwicklung und -sicherung
8. Ausblick
9. Literatur

Anhang:

- Überblick über Inhalt und Verlauf der einzelnen Workshops
- Kurzer Exkurs zu den Rahmenbedingungen von Beteiligungsprojekten vergleichbarer Städte Mitteldeutschlands
- Abkürzungsverzeichnis

Name:

Vorname:

Klasse:

1. Einleitung

1.1 Rechtliche Grundlagen



Worauf basiert das Konzept?

Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen ist eines von vielen Kinderrechten. Die UN-Kinderrechtskonvention fordert seit 1992 die Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen (Artikel 3). **Alle politischen Entscheidungen sollen unter der Berücksichtigung des „besten Interesses des Kindes“ getroffen werden.**

Artikel 3 UN KRK

„1. In all actions concerning children, whether undertaken by public or private social welfare institutions, courts of law, administrative authorities or legislative bodies, the best interests of the child shall be primary consideration.“

Auch weist die UN-Kinderrechtskonvention im Artikel 12 darauf hin, dass **die Ansichten und Meinungen von Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrer Reife und ihrer Bedarfe berücksichtigt werden.**

Artikel 12 UN KRK

„1. States Parties shall assure to the child who is capable of forming his or her own views the right to express those views freely in all matters affecting the child, the views of the child being given due weight in accordance with the age and maturity of the child.“

Magdeburg ist die Hauptstadt von Sachsen-Anhalt. Auch das Kommunalverfassungsgesetz von Sachsen-Anhalt hat 2018 als eines der letzten Bundesländer im § 80 die Kommunen (Städte) dazu angeregt, **dass Kommunen junge Menschen politisch und kommunal beteiligen sollen.**

§ 80 KVG LSA

„Die Kommunen sollen Kinder und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Zuwanderer und andere gesellschaftlich bedeutsamen Gruppen bei Planungen und Vorhaben, die deren spezifische Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Hierzu können geeignete Verfahren entwickelt, Beiräte gebildet oder Beauftragte bestellt werden. Das Nähere, insbesondere zur Bildung, zu den Aufgaben und zu den Mitgliedern der Beiräte, wird durch kommunale Satzung bestimmt.“

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird also auch für Magdeburg immer wichtiger. Deshalb hat Magdeburg dieses Beteiligungskonzept geschrieben. Es heißt **„Kinder- und Jugendbeteiligung mit Wirkung“**.

Der Oberbürgermeister und seine Kolleginnen und Kollegen gehen davon aus, dass **alle Entscheidungen**, die der Oberbürgermeister und seine Kolleginnen und Kollegen für die Stadt Magdeburg treffen, **immer auch irgendwie Kinder und Jugendliche betreffen**.



Zum Beispiel, wenn die Stadt darüber nachdenkt, einen Spielplatz zu sanieren oder auch neu zu erbauen. Oder, wenn zum Beispiel ein neuer Freizeittreff für Kinder und Jugendliche geplant wird. Oder, wenn eine neue Baustelle entsteht und sich dadurch der Schulweg verändert.

Deshalb möchte die Stadt Magdeburg mehr Kinder und Jugendliche über ihr Recht auf Beteiligung informieren und dazu ermutigen ihre Meinung zu sagen und an (politischen) Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen teilzunehmen.

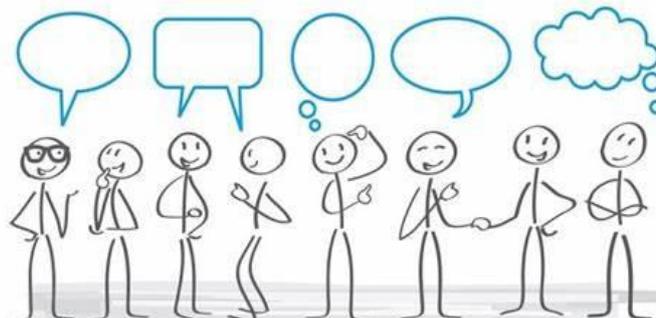
Damit das funktionieren kann, muss gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen regelmäßig vor Ort, also zum Beispiel in ihren Stadtteilen, wo sie wohnen oder wo sie zur Schule gehen, geguckt werden, wo Kinder und Jugendliche in Entscheidungen miteinbezogen werden können.



1.2 Politischer Auftrag als Planungsgrundlage

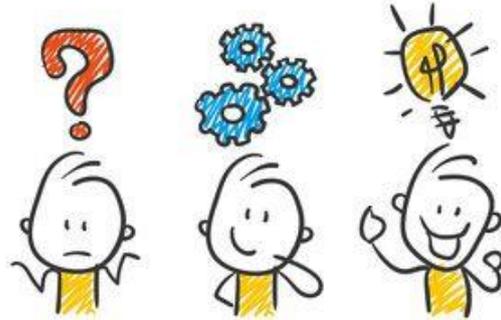
Am 19.06.2018 hat der Oberbürgermeister mit seinen Beigeordneten beschlossen, ein Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik von Magdeburg zu erarbeiten.

Es wurde **eine Projektgruppe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Ämtern / Fachbereichen / usw. gegründet**. (Zum Beispiel aus dem Jugendamt, Umweltamt, Stadtplanungsamt, Stadtjugendring, Fachbereich Schule und Sport, Jugendhilfeausschuss, Netzwerkstelle „Schulerfolg“, uvm.) Diese Projektgruppe hat das neue Beteiligungskonzept erarbeitet.



2. Leitmotive

Ein Leitmotiv ist eine Vorstellung oder Vision von etwas, wie etwas sein soll. Um dieses etwas zu erreichen, handelt man so, dass man es erreichen kann.



Die Leitmotive der Projektgruppe für eine (politische) Kinder- und Jugendbeteiligung in Magdeburg sind:

- **„Stärkung bzw. strukturelle Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen kommunalpolitischen Handelns“**

-> bedeutet also, zum Beispiel ein Beteiligungskonzept zu schreiben oder Kinder und Jugendliche mehr nach ihrer Meinung zu fragen oder einen Jugendbeirat mit Stimmrecht im Rathaus



- **„Kinder- und Jugendbeteiligung als Querschnittsaufgabe in Umsetzung des § 80 Kommunalverfassungsgesetz“**

-> alle Bereiche der Stadtverwaltung sollen Kinder und Jugendliche in ihre Entscheidungen berücksichtigen



- **„Entwicklung nachhaltiger und kontinuierlicher Partizipationsprozesse“**

-> zum Beispiel dauerhafte Projekte zu Themen, die Kinder und Jugendliche interessieren



- **„Aufbau einer Beteiligungskultur in Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen auf Information, Gehör und Beteiligung unter Berücksichtigung der Besonderheit der Zielgruppe, der Lebenslagen, der Sozialraumzugehörigkeit und der Vielfalt der Methoden“**

-> Hier sind vor allem die Erwachsenen mit gemeint. Denn die Erwachsenen müssen die Kinder und Jugendlichen über bestimmte Themen informieren und müssen den Kindern und Jugendlichen zuhören.

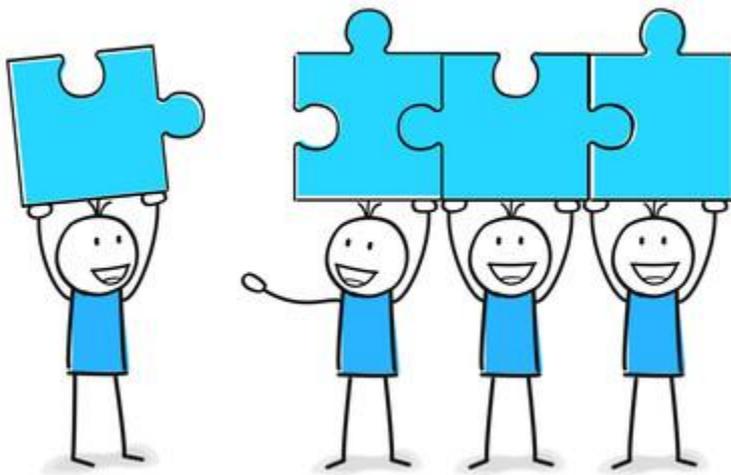


3. Prozess der Erarbeitung des Konzeptes

Die Stadt Magdeburg hat bereits mit zahlreichen politischen Beschlüssen die Basis zum Ausbau von Kinder- und Jugendbeteiligung gelegt.

Trotz bereits vieler Beteiligungsprojekte in Magdeburg fehlte es an einer gesamtstädtischen Strategie. Das ändert sich nun mit dem neuen Beteiligungskonzept.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen soll als gesamtstädtische Strategie an die Lebenswelt sowie an den konkreten Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen.



Die Projektgruppe traf sich seit 2018 regelmäßig zu Workshops und Diskussionsrunden.

Die Expertinnen und Experten der Projektgruppe stellten fest, dass:

-  - **Kinder und Jugendliche eine heterogene Zielgruppe sind**
-> also unterschiedliches Alter, Geschlecht, Erfahrungen, Bedürfnisse, usw.
-  - **Erwachsene oft nicht genau wissen, was Beteiligung von Kindern und Jugendlichen genau sein soll**
-> deshalb müssen auch Erwachsene an ihrem Wissen von Beteiligung und ihrer Einstellung zu Beteiligung arbeiten
-  - **oft fehlen Zeit und andere Mittel (Geld, Personal, Räumlichkeiten) für echte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**
- **viele einzelne Projekte zum Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**
-> bessere Vernetzung und Zusammenarbeit wichtig



Partizipation: lateinisch „participare“, bedeutet „teilnehmen lassen“

4. Partizipationsbegriff und Beteiligungsformen

Die Stadt Magdeburg verwendet für das Verständnis von Beteiligung folgende Stufen nach Wright et al.:



9	Selbstorganisation	Geht über Partizipation hinaus
8	Entscheidungsmacht	Partizipation
7	Teilweise Entscheidungskompetenz	
6	Mitbestimmung	
5	Einbeziehung	Vorstufen der Partizipation
4	Anhörung	
3	Information	
2	Anweisung	Nicht-Partizipation
1	Instrumentalisierung	

Beispiele für die Stufen:

1. Die Stadt Magdeburg möchte eine neue Grünanlage schaffen und möchte dafür Fördergelder vom Land Sachsen-Anhalt. Zur Begründung sagt die Stadt Magdeburg dem Land Sachsen-Anhalt, dass Kinder und Jugendliche diese neue Grünanlage haben möchten. Die Kinder- und Jugendlichen wurden vorher aber nicht gefragt.
2. Die Stadt Magdeburg weist alle Kinder und Jugendlichen an, spätestens um 18 Uhr zu Hause bei ihren Eltern zu sein.
3. Die Stadt Magdeburg informiert Kinder und Jugendliche über das neue Beteiligungskonzept.
4. Die Stadt Magdeburg fragt Kinder und Jugendliche nach ihrer Meinung zum neuen Beteiligungskonzept.
5. Die Stadt Magdeburg plant eine neue Grünanlage und veranstaltet im Vorfeld Projekte mit Kindern und Jugendlichen, in denen die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen zur neuen Grünfläche einbringen können.
6. Die Kinder und Jugendlichen bestimmen die Größe der neuen Grünanlage mit.
7. Der Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Magdeburg stimmt mit für die Entstehung der neuen Grünfläche. Die Stimme des Kinder- und Jugendbeirats zählt bei der (politischen) Entscheidung mit.





5. Zielstellungen für die Landeshauptstadt Magdeburg

5.1 Kurzfristige Zielstellung bis 2022



Bis **2022** sollen für die Umsetzungen von Kinder- und Jugendbeteiligung 4 Ziele erreicht werden:



„1. Bereitstellung notwendiger Voraussetzungen für die Ermöglichung echter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“

-> zum Beispiel ausreichend Geld für Projekte



„2. Installation von zentralen Ansprechpartnern in allen Organisationseinheiten“

-> die Stadt Magdeburg hat 6 Dezernate (z.B. für Soziales, Jugend und Familie, für Finanzen und Vermögen, für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, für Kultur, Schule und Sport, für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, für Umwelt, Personal und allgemeine Verwaltung). In jedem Dezernat soll mindestens 1 Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche sein



„3. Gesonderte Definition von Qualitätskriterien für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen für die benannten Maßnahmepakete“

-> Kriterien zur Kontrolle, ob die Maßnahmepakete gut sind oder nicht



„4. Bildung eines nachhaltigen Steuerungskreises für die weitere Arbeit; unter anderem zur Überwachung der Maßnahmen zur Erreichung der Zielsetzungen“

-> ähnlich der Projekte eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das neue Beteiligungskonzept überprüfen und gegebenenfalls nachbessern

Um die Ziele erreichen zu können, möchte die Stadt bis 2022 diese Maßnahmen umsetzen:



- a) Bildung einer Steuerungsgruppe
- b) Beteiligungskonzept in eine kinder- und jugendgerechte Form
- c) Zentrale Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche in allen Dezernaten
- d) Zusammenführung und Verknüpfung laufender Beteiligungsprojekte
- e) Beschreibung von Beteiligungsformaten in einem „Methodenkoffer“
- f) Förderung und Ausbau von Beteiligungsformen im Gemeinwesen (Stadtteil)
- g) Mitwirkung Jugendlicher bei der Etablierung der neuen Jugendberufsagentur
- h) Installation und Dokumentation von Beteiligungsformaten in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- i) Initiierung von Kinderversammlungen (6 -13 Jahre), Jugendforen (14 – 26 Jahre) in den Stadtteilen
- j) Jugendsprechstunden des Oberbürgermeisters in zielgruppennahen Institutionen (Schulen, KJH)
- k) Kinder- und jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit
- l) mehr Personal in der Jugendkunstschule im Thiem 20
- m) Beteiligung und Kommunikation zeitgemäß entwickeln
- n) Initiativen und Projekte, die Beteiligung und Kommunikation in ihrer kulturellen Arbeit hervorheben, werden besonders gefördert
- o) Städtische Kultureinrichtungen (Theater, Museum, usw.) ermitteln in ihrem Bereich, wie dort Beteiligung von Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann
- p) Jugendliche checken Jugendangebote in ihrer Umgebung auf Inklusivität (z.B. Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer) und machen gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge
- q) Interkulturelle Öffnung des Stadtjugendrings sowie der gesellschaftlichen relevanten Vereine und Verbände der Jugendarbeit

5.2 Mittelfristige Zielstellungen bis 2024



Bis **2024** möchte die Stadt Magdeburg 2 weitere Ziele zur Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung erreicht haben:

„1. Anwendbare Kinderfreundlichkeitsprüfung für alle Bereiche der Stadtverwaltung“

„2. Verankerung von dauerhafter Beteiligung von Jugendlichen an politischen Entscheidungen“

Um die Ziele erreichen zu können, möchte die Stadt Magdeburg bis 2024 diese Maßnahmen umsetzen:



- a) Überarbeitung der Kinderfreundlichkeitsprüfung
- b) Entwicklung eines verbesserten Kinder- und Jugendinformationsangebotes (Nutzung digitaler und analoger Medien), um Kinder und Jugendliche besser informieren zu können
- c) Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Dezernate zum Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- d) Ausbildung von Beteiligungsmoderatoren
- e) Gewinnung von Jugend-Engagementbotschaftern und Ausbildung von Jugend-Scouts
- f) Unterstützung bei der Gründung eines Jugendbeirates
- g) Unterstützung des Formats „Kinderstadt“
- h) Regelmäßige Ideenwettbewerbe zur Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung
- i) Mehr Räume für die Jugendkunstschule im Thiem 20
- j) Einrichtung einer Fachstelle (Mitarbeiter*in) für Kinder- und Jugendbeteiligung inklusive eines Angebotes für ein mobiles Kinder- und Jugendbüro
- k) Stadtschülerrat als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
- l) Schaffung eines Fachbeirates für Kulturelle Bildung
- m) Kulturelle Angebote in Kita, Hort, Schule und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen möglichst kostenlos / Teilnahmegebühren an außerschulischen Lernorten möglichst gering
- n) Qualifizierung vieler junger Menschen aus unterschiedlichen Nationen und Lebenswelten für die Übernahme eines Ehrenamtes in Sportvereinen
- o) Peer-Education-Bildungsprojekte (Jugendliche schulen Jugendliche) z.B. in Migrationsorganisationen
- p) Zusammenarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit der islamischen Gemeinde

5.3 Langfristige Zielstellungen bis 2026

Bis **2026** sollen 4 weitere Ziele erreicht werden:



„1. Installation einer Evaluation von Beteiligungsformaten“

-> also einer festen Überprüfung von stattgefundener Beteiligung

„2. Installation von regelmäßig wiederkehrenden Beteiligungsformaten in Form von sogenannten Leuchtturmprojekten“

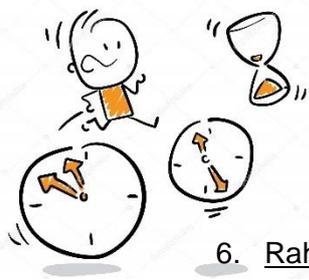
„3. Anerkennungskultur von Jugendengagement“

„4. Kontinuierliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Planungen der Landeshauptstadt Magdeburg“

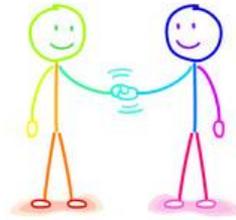
Um diese Ziele erreichen zu können, möchte die Stadt folgende Maßnahmen umsetzen:



- a) Zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit zu Kinderrechten
- b) Kontinuierliche Befragung von Kindern und Jugendlichen zur Erfassung von Bedürfnissen
- c) Anerkennungskultur für das Engagement junger Menschen ausbauen
- d) Entwicklung eines Leitbildes „Kinder- und Jugendbeteiligung“ in Magdeburg
- e) Durchführung von Fachtagen zu verschiedenen Aspekten der Kinder- und Jugendbeteiligung
- f) Strukturelle Verankerung der Beteiligung der Kinder- und Jugendhilfe in strategische Planungen
- g) Kontaktstelle für kulturelle Bildung und multikulturelle Projektarbeit als dauerhafte Institution
- h) Ausbildungs-, Freiwilligendienst- und Praktikumsplätze für junge Menschen in den städtischen Kultureinrichtungen sowie in der freien Kulturszene
- i) Kulturelle Bildung sollte im Rahmen der Möglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen kostenlos zur Verfügung gestellt werden
- j) Integration durch Sport, Förderung verschiedener Sportarten
- k) Regelmäßige und flächendeckende Überprüfung aller Maßnahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung, Verstetigung und Verbesserung der Angebote



6. Rahmenbedingungen und Ressourcen



Rahmenbedingungen sind die Voraussetzungen oder Grundlagen damit etwas umgesetzt werden kann beziehungsweise damit etwas gelingt.

Ressourcen sind zum Beispiel Geld, Personal, Orte und Räume oder auch Qualifizierungen, Wissen und Ideen.

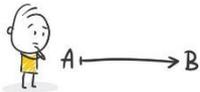
Um die Ziele des Beteiligungskonzepts zu erreichen, möchte die Stadt Magdeburg:



- ein großes Netzwerk von Partnern nutzen (zum Beispiel alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Aber auch Partner die, die jeden Tag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten)



- feste Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche in allen Dezernaten
 → die Ansprechpartner sollen sich regelmäßig treffen, um miteinander zu reden und so Fragen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in die Stadtverwaltung zu bringen



- eine Öffentlichkeitsarbeit der Stadt, die die Kinder und Jugendlichen auch wirklich erreicht

- genügend Geld für die Umsetzung von Beteiligungsprojekten



- Informationen über Politik der Stadt Magdeburg für Kinder und Jugendliche, so dass Kinder und Jugendliche die auch verstehen

- mit Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe sprechen



- Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Magdeburg



- Angebote für Kinder und Jugendliche, die Kinder und Jugendliche interessieren

- Möglichst kurze und schnelle Planungs- und Organisationswege für Projekte



7. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Das Qualitätsziel ist: Beteiligung für Kinder und Jugendliche in Magdeburg dauerhaft zu ermöglichen.



Um zu kontrollieren, dass das auch gelingt, gibt es wieder Maßnahmekriterien:

- a) Die Auswahl des Themas (Kinder und Jugendliche sollten es möglichst selbst vorschlagen haben oder zumindest Kindern und Jugendlichen nutzen)
- b) Konkrete Zielgruppe (für wen genau ist das Projekt? Alter? Mädchen oder Jungen oder für Alle?, usw.)
- c) Ist das Thema oder das Projekt für Kinder und Jugendliche verständlich gemacht?
- d) Bekommen die Kinder und Jugendliche alle wichtigen Informationen? Wie wurden Kinder und Jugendliche erreicht? (Flyer, Facebook, usw.)
- e) Welche Methode ist für das Thema geeignet? (Freiwilligkeit, ansprechen unterschiedlicher Sinne, regt zum aktiven Handeln an, vielfältig)
- f) Welche Partner machen mit? Welche Ressourcen sind da?
- g) Werden Kinder und Jugendliche auch über Ergebnisse informiert?
- h) Gemeinsame Überprüfung des Themas oder Projektes mit Kindern und Jugendlichen.

Wichtig für die Qualitätssicherung sind Geld, Zeit und die Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme von Kindern und Jugendlichen.

Das Beteiligungskonzept soll Kinder und Jugendliche dazu befähigen, ihr Recht auf Beteiligung wahrzunehmen.

Die Möglichkeiten zur Beteiligung sollen so sein, dass Kinder und Jugendliche sie ganz einfach nutzen können.

Feste Ansprechpartner unterstützen die Kinder und Jugendlichen und stabile Rahmenbedingungen sind wichtig für dauerhafte Beteiligungsprojekte.

Die Projekte von Kinder- und Jugendbeteiligung sollen für Kinder und Jugendliche schnelle Ergebnisse bringen und für Alle sichtbar werden.

